

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG****II-4179** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

GZ 10 072/407-1.1/86

Abhaltung von verteidigungspolitischen  
Seminaren in Salzburg;Anfrage der Abgeordneten Dr. ERMACORA  
und Kollegen an den Bundesminister für  
Landesverteidigung, Nr. 1992/J

1948 IAB

1986 -05- 13

zu 1992/J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. ERMACORA, KOPPENSTEINER und Kollegen am 3. April 1986 an mich gerichteten Anfrage Nr. 1992/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Bevor ich die konkreten Einzelfragen beantworte, möchte ich darauf hinweisen, daß es völlig unerklärlich erscheint, worauf die Antragsteller ihre Verdächtigung stützen, es habe den "Anschein, als würden Förderungsmittel aus dem Verteidigungsbudget zu Zwecken verwendet, die zum Teil auch eine indirekte Parteifinanzierung darstellen". Wie im folgenden noch näher dargestellt wird, handelt es sich bei den Veranstaltungen der beiden Symposien in Salzburg um Gesellschaften mit internationaler Reputation, was allein schon aus der Liste der prominenten Teilnehmer, denen beim Symposium im Jahre 1984 nicht zuletzt auch der Erstunterzeichner der vorliegenden Anfrage angehörte, abzuleiten ist; ferner ist darauf aufmerksam zu machen, daß die beiden bisherigen Veranstaltungen im Hinblick auf die interessanten Themenstellungen außerordentlich regem Interesse im In- und Ausland begegneten. Der Umstand, daß das Bundesministerium für Landesverteidigung die Veranstaltung von Symposien, fälschlich auch als "Strategieseminare" bezeichnet, die in erster Linie der internationalen Kooperation zwischen den dauernd neutralen Staaten dienen, unterstützt, kann doch nicht als Indiz für Parteienfinanzierung gelten.

- 2 -

Erwähnen möchte ich noch, daß die in Rede stehenden Veranstaltungen wohl über meine Anregung zustandekamen, jedoch nicht unter meinem Vorsitz abgehalten wurden; den Vorsitz führte jeweils der Präsident der veranstaltenden Gesellschaft.

Im einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1:

a) Symposion "Sicherheitspolitik mit militärischen Mitteln - Konzepte und Perspektiven der neutralen Staaten Europas" am 10./11.9.1984 in Salzburg:  
Veranstalter: Österreichische Gesellschaft für Außenpolitik und Internationale Beziehungen (ÖGA).

Vorsitz: Generaldirektor Dr. Karl VAK.

b) Symposion "Die friedenserhaltenden Operationen im Rahmen der Vereinten Nationen - Der Beitrag der neutralen Staaten Europas" am 9./10.9.1985 in Salzburg:

Veranstalter: Gesellschaft zur Förderung politischer Grundlagenforschung (GFG).

Vorsitz: Generaldirektor Dipl.Ing. Dr. Franz GEIST.

Der Vollständigkeit halber weise ich darauf hin, daß auch heuer ein derartiges Symposion in Salzburg abgehalten werden wird (Thema: "Die Funktion der militärischen Beratung bei Konferenzen über Vertrauensbildung, Entspannung und Abrüstung"; Veranstalter: Gesellschaft für politisch-strategische Studien/GSt).

Zu 2:

Die Verrechnung der Kosten erfolgte zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/40108, Post-Nr. 7284 und 7285.

Zu 3:

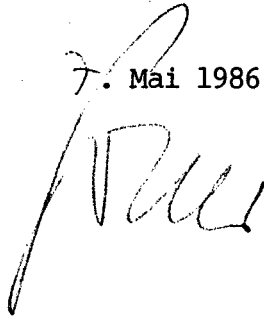
Ich verweise auf die Beantwortung der Frage 1.

- 3 -

Zu 4:

Ja; da sämtliche Vereinigungen Zielsetzungen verfolgen, die in engem Konnex mit Neutralitäts- und Verteidigungspolitik stehen, erscheint es naheliegend, daß in den Vorständen dieser Gesellschaften auch Persönlichkeiten aufscheinen, die dem Bundesministerium für Landesverteidigung angehören oder angehört haben.

7. Mai 1986

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. Müller', written over the date.